

SPÄTULA STUHHI

OPACO



Werkstofftyp

Auserlesener Mineralspachtel mit feinem Korn und pulverisiertem Marmor auf Kalkbasis nach historischem Vorbild (Enkaustik). Baubiologisch natürlicher Werkstoff.

Anwendungsbereich

Anspruchsvolle, natürliche Putztechnik mit dekorativer Optik, auf allen Untergründen im Innenbereich einsetzbar.

Produkteigenschaften

Umweltfreundlich, mineralisch, diffusionsoffen, alkalibeständig, geruchsneutral, beständig gegen Schimmel und Bakterien. Hergestellt mit hochwertigen Naturrohstoffen, z. B. Löschkalk, Marmorpulver. Verträglichkeit: Nicht mit anderen Anstrichmitteln mischen (damit die mineralischen Eigenschaften erhalten bleiben).

Dichte (spez. Gew.): 1,80.

Beschichtungseigenschaften

Gutes Haftvermögen, spannungsarm, egalisierend, pastös, leicht zu verarbeiten, wasserdampfdurchlässig, unempfindlich gegen frische, lufttrockene Putze. Bei Farbtönen mit organischen Pigmenten kann es durch starke UV-Bestrahlung zu Farbtonaufhellungen kommen; dies ist jedoch materialtypisch und somit kein Reklamationsgrund. Werden erhöhte Anforderungen an die Lichtbeständigkeit der Farbtöne gestellt, empfehlen wir den Einsatz von Tönen aus der Farbtonreihe I Colori di Portofino.

Verarbeitung

Grundbeschichtung:
Mit Dinova Streichfüller

1. Normalausführung: Der Auftrag von OPACO erfolgt in zwei Schichten mit der Spatula Stuhhi-Spezial-Glättkelle, groß/klein. Die erste Schicht dient als Basischicht. Die zweite Schicht wird, sobald die erste getrocknet ist, nochmals aufgetragen und nivelliert die Putzoberfläche.

Durch druckvolles Abglätten entstehen nach 20-30 Minuten Strukturen mit seidigem Charakter. In der Geschicklichkeit des Anwenders liegt es, besondere Effekte zu schaffen, indem er einen Materialmix von unterschiedlichen Farbtönen mit Spatula Stuhhi Classico und OPACO verarbeitet.

2. Nachbehandlung mit Cera del Vecchio, Naturwachs, lösemittelfrei: Das umweltfreundliche Naturwachs Cera del Vecchio muss vor dem Verbrauch gut aufgerührt werden, um eine gleichmäßige Politur an der Oberfläche herzustellen. Praxisbezogen empfehlen wir den Auftrag von Hand mit einem Stoffballen oder mit einer kleinen Poliermaschine. Nach kurzer Standzeit mit einem geeigneten Poliertuch oder Poliermaschine auf Glanz polieren.
Verbrauch: 14 g/m².

Bitte beachten: Bei übermäßigem Wachsauftrag kann es zu optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche kommen.

3. Spezialeffekte mit OPACO:

- OPACO und Stencil: dekorative Spachteltechnik mit attraktiver Bordüre (Gestaltung mit Wachs, z. B. mit Antichi Saponi)
- OPACO ed Oro: I Spachtelgang mit Spatula Stuhhi Opaco, Finish dann mit Goldwachs.
- OPACO e Antichi Saponi: Dekotechnik in einem Spachtelgang, Finish dann mit Antichi Saponi (Antikwachs)

Herstellen der Farbtöne

Spatula Stuhhi OPACO wird als Weißware geliefert und durch Zugabe der einzelnen Farbkonzentrate wird wie folgt der gewünschte Farbton erzielt: Die mit Buchstaben- und Zahlencodes gekennzeichneten Farbmuster werden gemischt aus 24 kg Spatula Stuhhi OPACO plus 0,75 l oder 0,062 l Farbkonzentrat.

Spatula Stuhhi OPACO vor der Konzentratzugabe gut aufrühren und unter ständigem langsamen Rühren das Farbkonzentrat beigegeben.

Achtung: Nur kunststoffummantelten Quirl, hier ist z. B. Collomix ein Hersteller, verwenden. Konzentratsammlungen am Eimerrand vermeiden. Nach dem Eintönen muss das Material 12 24 Stunden vor der Verarbeitung stehen (reifen). Im Nasszustand erscheint das eingetönte Spatula Stuhhi OPACO dunkler als aufgetrocknet. Durch Mehr- oder Minderzugabe von Farbkonzentrat werden dunklere bzw. hellere Farbtöne erzielt.

Wichtiger Hinweis: Spatula Stuhhi OPACO ist ein Material auf Basis natürlicher Rohstoffe. Die in den Farbtonkollektionen befindlichen Farbmuster entsprechen drucktechnisch dem neuesten Stand der Technik. Wir empfehlen vor Auftragsbeginn die Anfertigung einer Musterfläche zur Vorlage beim Kunden.

Geringe Farbtonabweichungen sind aber nicht auszuschließen.

Untergrundbeschaffenheit und Grundierung

Geeignet sind tragfähige, feste, trockene und saubere Untergründe, die fachgerecht vorgearbeitet wurden. Wir empfehlen hierzu die Beachtung der Abschnitte 3.1.1 bis 3.1.14 der VOB, Teil C, DIN 18363. Löcher, Risse und Unebenheiten vor der Grundierung mit Fund grob ausgleichen.

Neue, glatt gefilzte Putze der MG P I, P II, und P III nach zweiwöchiger Austrocknung (Nachputzstellen eventuell flutieren) bedürfen keiner Grundierung.

Gipsputze MG IV gut saugend, ein Grundanstrich mit Tiefgrund W LF, dann mit Streichfüller mittels einer kurzflorigen Lammfellwalze beschichten, evtl. vorhandene Sinterhäute abschleifen.

Gipskartonplatten nach DIN 18 180 sowie auf Grundlage für die Verarbeitung nach DIN 18 181 wird Streichfüller als Grundierung aufgebracht. Danach wird Fund grob ganzflächig aufgezo-gen und darin Armierungsgewebe, 10 cm überlappend, eingebettet. Mindestschichtdicke sollte 4 mm betragen. Je nach Bedarf anschließend abglätten.

Tapeten, Raufaser- und Relieftapeten sowie Sichtplatten aus Polystyrol-Hartschaum entfernen.

Kalk-Zement und Silikatfarben-Anstriche mechanisch entfernen.

Nicht tragfähige Altanstriche mechanisch oder mit Abbeizmittel entfernen, gut nachwaschen und trocknen lassen.

Bei **pilz- und schimmelve-seuchten Untergründen** mit leichtem oder mittlerem Befall zur Untergrundsanie-rung Dibesan-Sanierlösung aufstreichen und mindestens 6 Stunden einwirken lassen.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser, möglichst unter Zusatz von Waschmittel.

Trockenzeit

Überarbeitbar nach ca. 12 24 Stunden bei +20 °C (273K) und 65 % rel. Luftfeuchte. Durch-trocknung nach 28 Tagen.

Verbrauch

Ca. 1,3 kg/m² Fertigmischung bei normalem Untergrund und zwei Spachtelgängen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Lieferform

Spatula Stuhhi OPACO

24,0 kg-KU-Gebinde

8,0 kg-KU-Gebinde

Konzentrat

0,062 l-Glas

0,750 l-KU-Gebinde

Schablonen

Bordüren, Säulen, Baluster etc.

Werkzeug

Spezialkellen Inox groß, klein und Stielspachtel

Lagerung

Trocken, kühl, frostfrei, vor Feuchtigkeit schützen; Anbruchgebände gut verschließen. Nur getrocknete Farbre-ste können zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Sicherheitshinweis

Augen und Haut vor Putzspritzern schützen. Schutzhandschuhe tragen. Glas, Keramik, Naturstein, Klinker, Metall und lackierte Flächen abdecken. Putzspritzer mit Wasser entfernen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen basieren auf unseren Entwicklungsarbeiten und Erfahrungen. Eine Haftung hieraus kann wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten nicht übernommen werden. Stand: September 2006